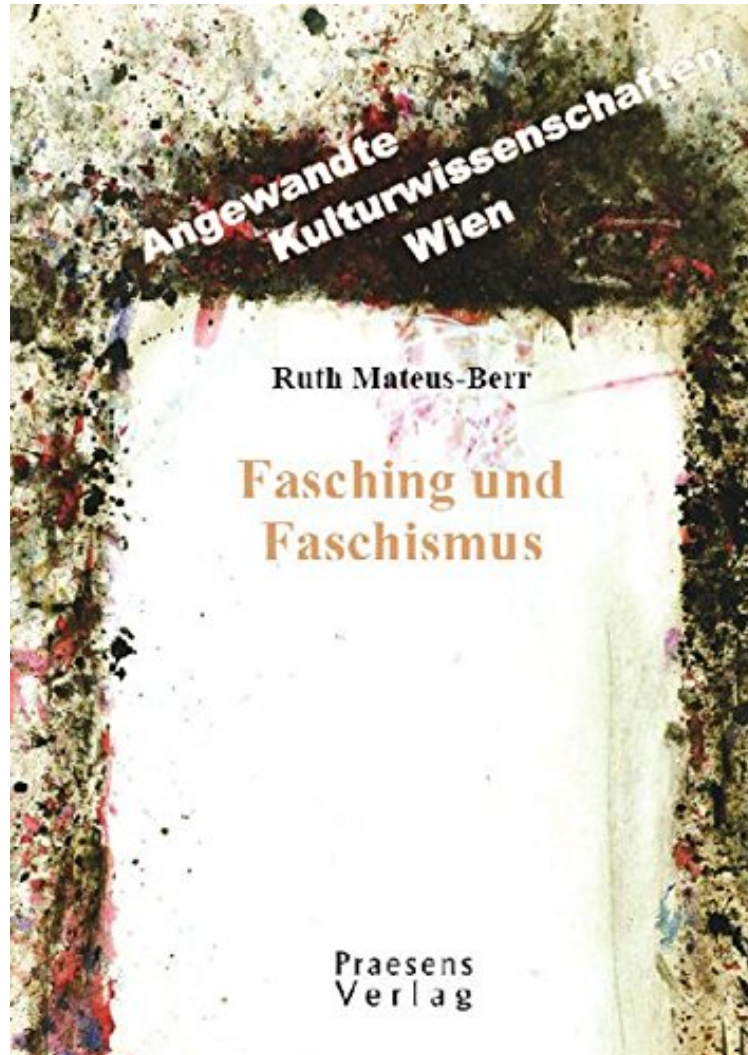


[Download free pdf] Fasching und Faschismus (Angewandte Kulturwissenschaften Wien)

Fasching und Faschismus (Angewandte Kulturwissenschaften Wien)

Von Ruth Mateus-Berr

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #3666520 in BcherVerffentlicht am: 2007-09-20Einband:
Taschenbuch400 Seiten | File size: 62.Mb

Von Ruth Mateus-Berr : Fasching und Faschismus (Angewandte Kulturwissenschaften Wien) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fasching und Faschismus (Angewandte Kulturwissenschaften Wien):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fasching in Wien von einem anderen BlickwinkelVon Fasching KarnevalDie erste Verffentlichung zum Thema Fasching im Nationalsozialismus aus sterreich.Neben der genauen Analyse des Wiener Knstler-Faschingsumzuges von 1939 werden in diesem Buch smtliche Wiener Faschingsumzge erstmals beschrieben: Die Tradition von Schlittenfahrten, Schiffsumzgen, Knstlerumzgen in Wien vom Mittelalter bis zur 1. Republik, im Austrofaschismus und Nationalsozialismus.Es werden die Faschingszge im nationalsozialistischen Wien und im Altreich durch

Zusammenarbeit mit dem Faschnachtsarchiv Kitzingen untersucht und verglichen. Auch werden die Akteure der künstlerischen Gestaltung dieser Umzüge und ihrer Rollen nach 1945 analysiert. Weiters findet sich eine zeithistorische Rezeption von Maria Theresia im Ständestaat sowie im 3. Reich, da die Herrscherin bei einem Umzug im nationalsozialistischen Wien 1939 als Faschingsfigur -Gauleiter Brckel- einen Auftritt hatte.

Kurzbeschreibung Auch wenn Fasching und Faschismus nicht auseinander hervorgegangen sind, sind sie 1939 ineinander zusammengefallen. Faschingsumzüge in Wien konnten zwar in ein paar Randbezirken auf eine gewisse Tradition zurückblicken, wurden aber 1939 als Initiation in die nationalsozialistische Volksgemeinschaft inszeniert. Die verantwortlichen Personen, die bei der Umzugsgestaltung 1939 mitwirkten waren in manchen Bereichen vernetzt. Das Beispiel Faschingsumzug 1939 zeigt manche entlarvende Geschichte von flinkem Kleidungswechsel. Die meisten der Hauptverantwortlichen waren NSDAP-Mitglieder und auch nach 1945 etablierte Staatskünstler. Oswald Roux, der bereits 1938, vor dem Anschluss, in der Sezession eine Gschnasrevue mit dem Thema Entartete Kunst inszenierte, NSDAP Mitglied war, rechnete im Umzug mit den ständestaatlichen Politikern ab und zeichnete sich mit Wilfert und Geyling als verantwortliche Umzugsgestalter aus: Roux erhielt den Ehrenpreis der Stadt Wien und den österreichischen Staatspreis. Emil Pirchan, der mit Alexander Popp die Klasse für szenische Kunst und Festgestaltung an der Akademie der bildenden Künste leitete, sa sogar 1945 in der Entnazifizierungskommission, obwohl er, wenn auch nicht als Parteimitglied, so doch mit den Nationalsozialisten kollaborierte. Auch in der Fasnacht des Altreiches gestalteten weitaus bekanntere Persönlichkeiten, wie Karl Valentin, den Faschingsumzug für die Nationalsozialisten und werden bis heute in diesem Aspekt unkritisch dargestellt.